



Externe Qualitätssicherung in der stationären Versorgung

Hüftendoprothesenversorgung (Modul HEP)

Jahresauswertung
2018

QUALITÄTSINDIKATOREN

Klinik 0
Standort 0

GQH

©
Geschäftsstelle
Qualitätssicherung
Hessen

Frankfurter Straße 10-14
65760 Eschborn

Hessen Gesamt

Übersichtstabelle:

Hessen

Kennzahl Seite	Indikatoren zur Indikation und Prozessen	Referenzwerte	Ergebnis 2018	Ergebnis 2017
			Hessenwert [95% CI] Zähler / Nenner	Hessenwert [95% CI] Zähler / Nenner
54001 Seite 4	Indikation zur elektiven Hüftendoprothesen-Erstimplantation	Ziel: n.d. Auffälligkeit: < 90,00 % Ø in Hessen: 96,54 %	96,54 % [96,21 ; 96,85] 12062 / 12494 Fällen	96,40 % [96,06 ; 96,71] 11992 / 12440 Fällen
54002 Seite 5	Indikation zum Hüftendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel	Ziel: n.d. Auffälligkeit: < 86,00 % Ø in Hessen: 92,24 %	92,24 % [90,66 ; 93,57] 1200 / 1301 Fällen	90,98 % [89,28 ; 92,44] 1150 / 1264 Fällen
54003 Seite 6	Präoperative Verweildauer bei endoprothetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur	Ziel: n.d. Auffälligkeit: > 15,00 % Ø in Hessen: 12,62 %	12,62 % [11,64 ; 13,67] 515 / 4081 Fällen	12,51 % [11,55 ; 13,55] 527 / 4212 Fällen
54004 Seite 7	Sturzprophylaxe	Ziel: n.d. Auffälligkeit: < 85,00 % Ø in Hessen: 96,54 %	96,54 % [96,21 ; 96,84] 12516 / 12965 Fällen	97,04 % [96,74 ; 97,32] 12539 / 12921 Fällen

Indikatoren zu Ergebnissen

54015 Seite 8	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Patientinnen und Patienten mit allgemeinen Komplikationen bei endoprothetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur	Ziel: <= 1,00 Auffälligkeit: > 2,14 Hessen:9,70% O/E= 0,78	0,78 [0,71 ; 0,86] 397 / 4094 Fällen (9,7 %)	0,88 [0,79 ; 0,97] 366 / 4223 Fällen (8,67 %)
54016 Seite 9	Allgemeine Komplikationen bei elektiver Hüftendoprothesen-Erstimplantation	Ziel: n.d. Auffälligkeit: > 5,72 % Ø in Hessen: 1,18 %	1,18 % [1,00 ; 1,38] 145 / 12323 Fällen	1,13 % [0,96 ; 1,33] 139 / 12286 Fällen
54017 Seite 10	Allgemeine Komplikationen bei Hüftendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel	Ziel: n.d. Auffälligkeit: > 15,15 % Ø in Hessen: 3,95 %	3,95 % [2,99 ; 5,22] 47 / 1189 Fällen	5,49 % [4,32 ; 6,95] 64 / 1166 Fällen
54018 Seite 11	Spezifische Komplikationen bei endoprothetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur	Ziel: n.d. Auffälligkeit: > 11,41 % Ø in Hessen: 3,58 %	3,58 % [3,06 ; 4,20] 147 / 4101 Fällen	2,31 % [1,90 ; 2,81] 98 / 4242 Fällen
54019 Seite 12	Spezifische Komplikationen bei elektiver Hüftendoprothesen-Erstimplantation	Ziel: n.d. Auffälligkeit: > 7,50 % Ø in Hessen: 2,23 %	2,23 % [1,99 ; 2,51] 279 / 12494 Fällen	1,28 % [1,13 ; 1,45] 235 / 18384 Fällen
54120 Seite 13	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an spezifischen Komplikationen bei Hüftendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel	Ziel: <= 1,00 Auffälligkeit: > 2,33 Hessen:10,22% O/E= 0,99	0,99 [0,84 ; 1,16] 133 / 1301 Fällen (10,22 %)	0,87 [0,73 ; 1,03] 119 / 1264 Fällen (9,41 %)
191800_54120 Seite 14	Ebene 1: Implantatassoziierte Komplikationen	Ziel: n.d. Auffälligkeit: n.d. Hessen:4,46% O/E= 0,94	0,94 [0,73 ; 1,21] 58 / 1301 Fällen (4,46 %)	0,76 [0,57 ; 1,01] 45 / 1264 Fällen (3,56 %)
191801_54120 Seite 15	Ebene 2: Weichteilkomplikationen	Ziel: n.d. Auffälligkeit: n.d. Hessen:6,03% O/E= 1,02	1,02 [0,82 ; 1,27] 75 / 1243 Fällen (6,03 %)	0,94 [0,76 ; 1,17] 74 / 1219 Fällen (6,07 %)
54010 Seite 16	Beweglichkeit bei Entlassung	Ziel: n.d. Auffälligkeit: n.d. Ø in Hessen: 97,97 %	97,97 % [97,71 ; 98,20] 12064 / 12314 Fällen	98,35 % [98,11 ; 98,56] 12067 / 12269 Fällen
54012 Seite 17	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Patientinnen und Patienten mit Gehunfähigkeit bei Entlassung	Ziel: <= 1,00 Auffälligkeit: > 2,40 Hessen:4,09% O/E= 1,22	1,22 [1,13 ; 1,32] 644 / 15735 Fällen (4,09 %)	1,11 [1,03 ; 1,20] 693 / 15953 Fällen (4,34 %)

Sentinel Events

54013 Seite 18	Todesfälle während des akut-stationären Aufenthaltes bei geringer Sterbewahrscheinlichkeit	Auffälligkeit: Sentinel Event in Hessen: 29 Fälle	29 Fälle	22 Fälle
---------------------------------	--	--	----------	----------

Follow Up

10271 Seite 19	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Hüftendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel im Verlauf	Ziel: <= 1,00 Auffälligkeit: > 3,12 in Hessen: O/E= 0,92	0,92 [0,79 ; 1,06] 175 / 13648 Fällen	0,00 [n.b.] 0 / 0 Fällen
---------------------------------	--	--	---	------------------------------------

LESEANLEITUNG

Die Ergebnisse der eigenen Klinik werden dem Gesamtergebnis aller hessischen Kliniken gegenübergestellt.

	Hessen gesamt		eigene Klinik	
	N	%	N	%
Datensätze gesamt	12 494	0,0	12 494	0,0

Erläuterungen zu den Tabellenspalten der Übersichtstabelle:

Indikatoren zu Prozessen/Ergebnissen

Kennzahl-ID, Seite mit ausführlichen Informationen zum Indikator, QI-Bezeichnung

Referenzbereiche

Fest definierte oder errechnete Referenzbereiche des jeweiligen Indikators.

Zielbereich: anzustrebender Bereich (zum Teil direkt an den Auffälligkeitsbereich angrenzend)

Auffälligkeitsbereich: Bereich rechnerisch auffälliger Ergebnisse

n.d.: keine Referenzbereiche definiert

Ergebnis

Wert der eigenen Klinik im betreffenden Erhebungsjahr für den aufgeführten Qualitätsindikator. Die Werte in eckigen Klammern kennzeichnen das 95%-Konfidenzintervall [95% CI]. Das Konfidenzintervall kennzeichnet den Bereich, in dem der Klinikwert unter Ausschluss zufälliger Faktoren mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% liegt. Die Konfidenzintervalle ermöglichen eine Überprüfung auf statistische Signifikanz. Die Bewertung der Ergebnisse wird farblich veranschaulicht (siehe Erläuterungen auf der folgenden Seite).

n.b.: nicht berechnet, da keine Fälle beim jeweiligen Qualitätsindikator vorhanden

Erläuterungen zu den Referenzbereichen:

Die Referenzbereiche können entweder fest definiert oder aus dem Gesamtdatenbestand errechnet werden. Wurde der Referenzbereich anhand eines Absolutwertes festgelegt, ist in der folgenden Tabelle der Vermerk "fixer Wert" eingetragen. Handelt es sich um einen errechneten Wert, ist der Tabelle zu entnehmen, wie der Qualitätsindikator aus den Gesamtdatenbestand errechnet wurde. In die Berechnung von Perzentil- und Mittelwerten gehen jeweils die Klinikwerte mit N > 19 (Nennerbedingung) ein ("Verteilung der Kliniken in %"). Die Hessenrate (falls verwendet) entspricht dem Prozentwert von "Hessen gesamt".

Qualitätsindikator		Grenze Zielbereich	Grenze Auffälligkeitsbereich	Abbildung auf:
Kennzahl	Kurzbezeichnung			
54001	Indikation Erstimplantation	nicht definiert	fixer Wert	Seite 4
54002	Indikation Wechsel	nicht definiert	fixer Wert	Seite 5
54003	Präoperative VWD Frakt.	nicht definiert	fixer Wert	Seite 6
54004	Sturzprophylaxe	nicht definiert	fixer Wert	Seite 7
54015	Allg. Postop.Kompl. Frakt. (O/E)	fixer Wert	95%-Perzentile Bund	Seite 8
54016	Allg. Postop.Kompl. Erst.	nicht definiert	95%-Perzentile Bund	Seite 9
54017	Allg. Postop.Kompl. Wechs.	nicht definiert	95%-Perzentile Bund	Seite 10
54018	Spez. Postop.Kompl. Frakt.	nicht definiert	95%-Perzentile Bund	Seite 11
54019	Spez. Postop.Kompl. Erst.	nicht definiert	95%-Perzentile Bund	Seite 12
54120		fixer Wert	95%-Perzentile Bund	Seite 13
191800_54120	Implantatass. Kompl.			Seite 14
191801_54120	Weichteilkompl.			Seite 15
54010	Beweglichkeit bei Entl.	nicht definiert		Seite 16
54012	Gehunfähigkeit bei Entl. (O/E)	fixer Wert	95%-Perzentile Bund	Seite 17
54013	Sterblichkeit geringe Wahrsch.	nicht definiert	sentinel event	Seite 18
10271	Wechsel im Verlauf (O/E)	fixer Wert	95%-Perzentile Bund	Seite 19

Die Auswertungen wurden auch unter Verwendung von bundeseinheitlichen Rechenregeln des IQTIG ©2018 erstellt.

Erläuterungen zu den Kennzahlen mit "Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E)":

Ergebnisindikatoren bedürfen häufig einer Risikoadjustierung, um einen fairen Vergleich der Werte zwischen den Krankenhäusern zu gewährleisten. Hierzu werden unterschiedliche Methoden (z.B. Stratifizierung, Standardisierung, Adjustierung) angewandt. Bei einer Risikoadjustierung mit logistischer Regression sollen patientenseitige Faktoren, die einen Einfluss auf das Ergebnis haben und mutmaßlich nicht von den Krankenhäusern beeinflusst werden können, herausgerechnet werden. Dies wird dadurch beschränkt, dass nur diese Faktoren, die auch erfasst werden, miteinbezogen werden können. Der Einfluss eines jeden Faktors wird mit einem entsprechenden Parameter quantifiziert. Dies geschieht auf Bundesebene (IQTIG) anhand der Daten aller bundesweit erfassten Patienten. Mit den vorliegenden Parametern kann nun für jeden einzelnen Fall das Risiko errechnet werden, zu welchem ein definiertes Ereignis (z.B. Tod) eintritt.

Mit dem O/E wird damit folgendes ausgedrückt: Verhältnis der beobachteten (=Observed) Rate zu der nach entsprechender Risikoadjustierung zu erwartenden (=Expected) Rate. Liegt die Zahl unter 1, so ist das Ergebnis besser als anhand des Patienteneinflusses zu erwarten war, liegt die Zahl dagegen über 1, so hätte man unter Berücksichtigung des Patienteneinflusses ein besseres Ergebnis erwartet.

Die risikoadjustierte Rate beschreibt die Rate, die erreicht worden wäre, wenn das Krankenhaus bezüglich aller berücksichtigten Risikofaktoren denselben Patientenmix gehabt hätte, der landesweit beobachtet werden konnte. Sie berechnet sich aus der Multiplikation der hessenweit beobachteten Gesamtrate mit dem Verhältnis aus beobachteter zu erwarteter Rate der Klinik.

Erläuterungen zu der farblichen Bewertung der Klinikergebnisse auf Übersichtstabelle:

- Ziel erreicht, Klinikwert erreicht gewünschte Rate
- Klinikwert erreicht Zielvorgabe, jedoch nicht signifikant
- Klinikwert im Warnbereich zwischen Ziel und Auffälligkeit
- Klinikwert auffällig, jedoch nicht signifikant
- Klinikwert signifikant auffällig
- kein Referenzbereich definiert oder keine Fälle vorhanden
- sentinel event; Einzelfallanalyse empfohlen

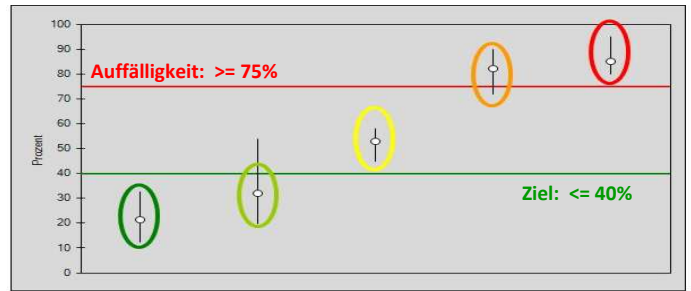


Abb. 1

Erläuterungen zu den grafischen Darstellungen der folgenden Seiten:

League-Table (s. auch Abb. 1):

Auf der X-Achse werden die Ergebnisse der Kliniken für den jeweiligen Qualitätsindikator angegeben (i.d.R. in %). Jeder Punkt repräsentiert den Wert einer Klinik. Die vertikalen Linien auf beiden Seiten des Punktes kennzeichnen das 95%-Konfidenzintervall. Hierbei weisen große Intervalle (=lange Linien) auf geringe Fallzahlen hin. Klinikwerte mit Fallzahlen von unter 20 (Nennerbedingung) werden aufgrund der großen Konfidenzintervalle in der Grafik nicht aufgeführt. Der Ziel- und Auffälligkeitsbereich - sofern definiert - wird jeweils durch eine grüne bzw. rote Linie gekennzeichnet. Als Sortierkriterium wird der Grad der Zielerreichung in aufsteigender Form gewählt ("auffällige" Klinikergebnisse sind links angeordnet).

Alle Ergebnisse außerhalb des Referenzbereiches stellen eine rechnerische Auffälligkeit dar. Zeigt das Konfidenzintervall zusätzlich keine Überschneidung mit dem geforderten Bereich, liegt eine statistisch signifikante Auffälligkeit vor.

Unterhalb der Grafik werden ggf. verschiedene Kennwerte der Verteilung der Klinikergebnisse aufgeführt: Minimum (Min), 10. Perzentile (P10), 25. Perzentile (P25), Median, Mittelwert (Mittel), 75. Perzentile (P75), 90. Perzentile (P90) und Maximum (Max).

Box-Whisker-Plot (s. Abb. 2):

Als Box wird das durch die Quartile bestimmte (graue) Rechteck bezeichnet. Sie umfasst 50% der Krankenhäuser. Durch die Länge der Box ist der Interquartilsabstand abzulesen. Dies ist ein Maß der Streuung, welches durch die Differenz des oberen und unteren Quartils bestimmt ist. Als Weiteres ist der Median in der Box eingezeichnet, welcher durch seine Lage innerhalb der Box einen Eindruck von der Schiefe der den Daten zugrunde liegenden Verteilung vermittelt.

Als „Whisker“ werden die vertikalen Linien bezeichnet. In diesem Bericht stellen sie die 2,5% sowie die 97,5%-Perzentile dar. Innerhalb der Whiskergrenzen liegen somit 95% aller Werte.

Insgesamt werden pro Diagramm vier Boxplots präsentiert. Hierzu wurden die Kliniken in vier Fallzahlkategorien eingeteilt. Diese Fallzahlkategorien sowie die Anzahl der Kliniken, auf denen das Boxplot der jeweiligen Kategorie beruht, werden in einer Tabelle rechts neben der Grafik aufgeführt. Falls ein Krankenhaus keinen Fall in die Berechnung des jeweiligen Qualitätsindikators einbringt, wird es nicht in den Boxplot einbezogen.

In den Abbildungen als Kreuz (X) gekennzeichnet ist der Ergebniswert Ihrer Klinik.

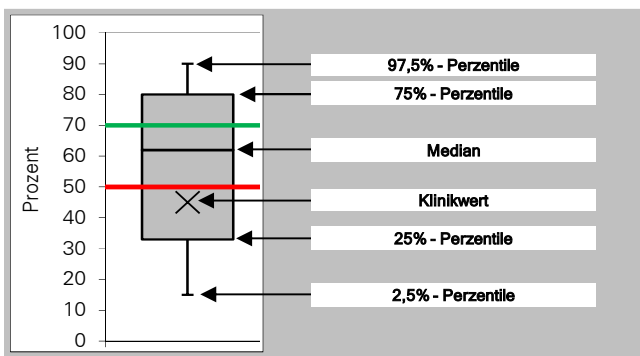


Abb. 2

Indikation zur elektiven Hüftendoprothesen-Erstimplantation

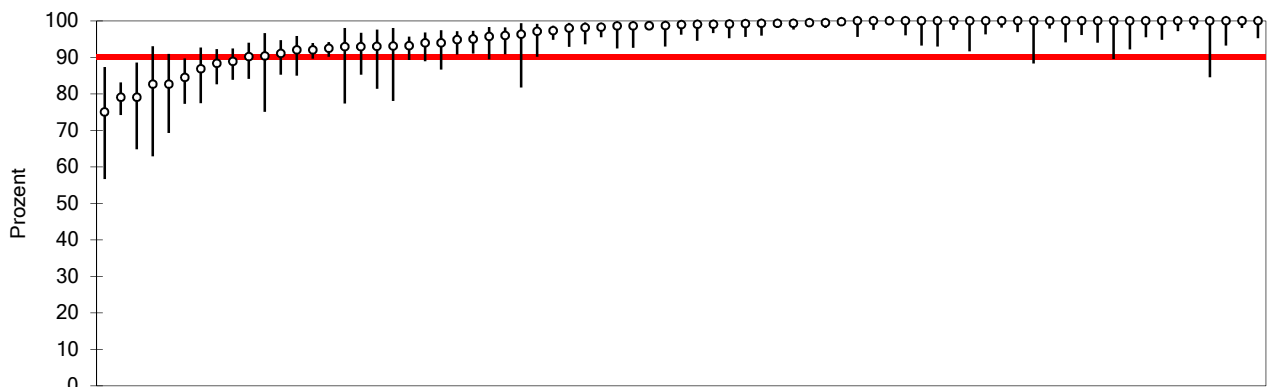
Kennzahl: HEP - 54001

alle elektiven Hüftendoprothesen-Erstimplantationen bei Pat.ab 18 Jahren

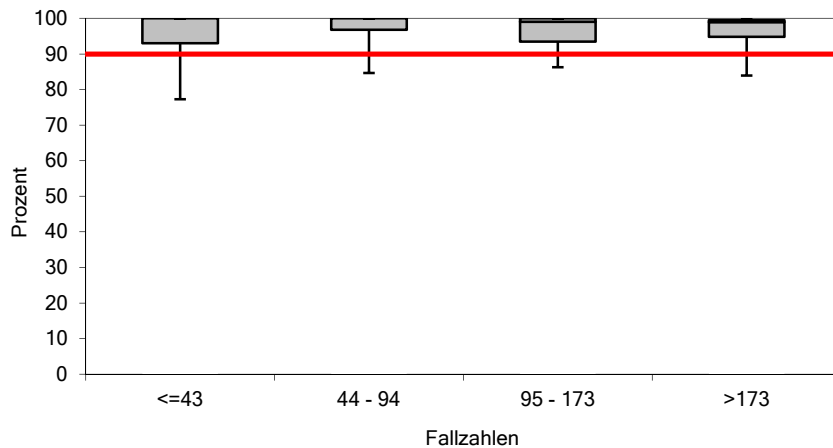
- davon mit einem Schmerzkriterium¹ u. mind. 5 Punkten im modifizierten Kellgren & Lawrence Score²
 ODER mit einem Schmerzkriterium¹ u. bei rheum. Erkrankungen mind. Grad 3 nach Larsen-Dale-Eek³
 ODER mind. ein Bewegungseinschränkungskrit.⁴ u. mind. 5 Punkte im modif. Kellgr. & Lawr. Score
 ODER mind. ein Bewegungseinschränkungskrit. u. bei rheum. Erkr. mind. Grad 3 n. Larsen-Dale-Eek
 ODER mit Voroperation und Indikation "mchan.Versagen durch Pseudarthrose o.Cut out" oder
 Knochennekrose durch vorangeg.Trauma (ICD M87.25) in der Entlassdiagnose

Hessen gesamt		Hessen	
N	%	N	%
12 494		12 494	
12 062	96,54	12 062	96,54
95 % CI		95% CI	
96,21 ; 96,85		96,21 ; 96,85	

Vertrauensbereich (in %)



Verteilung der Kliniken in %	Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
	75,0	88,4	93,1	99,0	95,9	100,0	100,0	100,0



Fallzahl-kategorien	Anzahl Kliniken
<=43	23
44 - 94	20
95 - 173	20
>173	21

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter: <https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>

¹ Ruheschmerz, Belastungsschmerz

² Kellgren & Lawrence Score (modifiziert): 5 - 10 Punkte. Der modifizierte Kellgren & Lawrence Score ergibt sich aus der Summe der Punktwerte bei den Angaben zu Osteophyten, Gelenkspalt, Sklerose und Deformierung im Rahmen der radiologischen Beurteilung (s. Erfassungsbogen / Basisauswertung)

³ Larsen-Dale-Eek Klassifikation: Insgesamt fünf Schweregrade möglich (s. Erfassungsbogen / Basisauswertung)

⁴ Bewegungseinschränkungskriterium, jeweils präop.: Ex / Flex: 2. Wert >0 oder 3. Wert <90; Abduktion 1. Wert <20 oder 3. Wert <10; Außen-/ Innenrotation: die beiden größten Werte zeigen eine Differenz <20

Indikation zum Hüftendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel

Kennzahl: HEP - 54002

alle Hüftendoprothesen-Wechsel bei Patienten ab 18 Jahren

- davon mit Endoprothesen(sub)luxation ODER Implantatbruch ODER Periprothetische Fraktur ODER Knochendefekt (Pfanne, Femur) ODER Osteolyse (Pfanne, Femur)

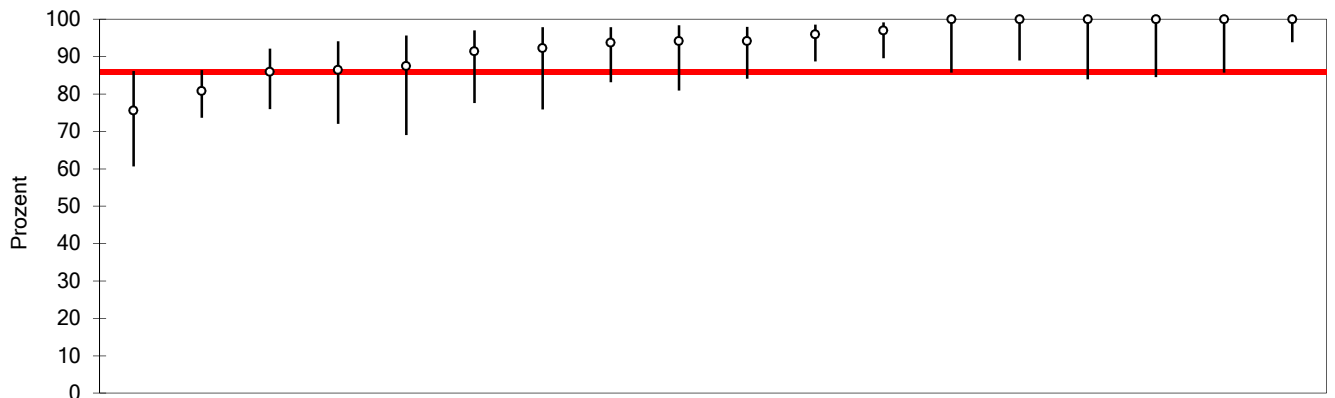
ODER mindestens ein Schmerzkriterium¹ und mind. eins der folgenden klein./röntgenolog. Kriterien²

ODER Schmerzen und ein positives mikrobiologisches Kriterium

ODER Entzündungszeichen³ und ein positives mikrobiologisches Kriterium

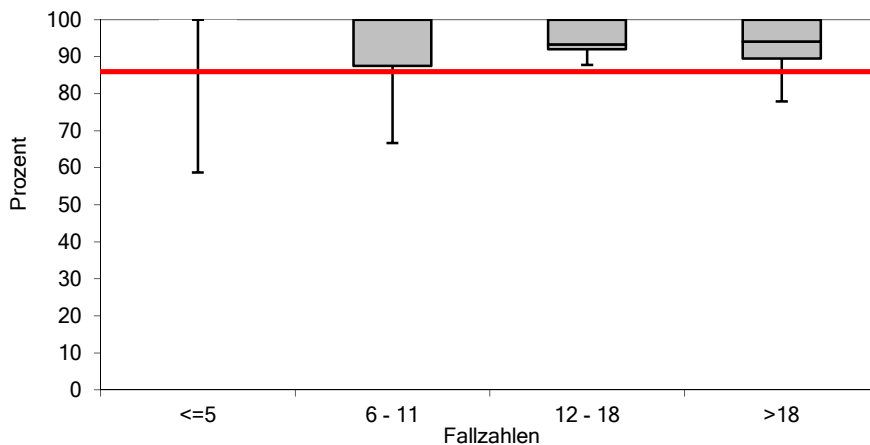
Hessen gesamt		Hessen	
N	%	N	%
1 301		1 301	
1 200	92,24	1 200	92,24

Vertrauensbereich (in %)	95 % CI	95% CI
	90,66 ; 93,57	90,66 ; 93,57



Verteilung der Kliniken in %

Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
75,6	84,4	88,5	94,1	93,1	100,0	100,0	100,0



Fallzahl-kategorien	Anzahl Kliniken
<=5	22
6 - 11	26
12 - 18	10
>18	19

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter: <https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>

¹ Das Kriterium Schmerz ist erfüllt, wenn Ruhe oder Belastungsschmerzen vorliegen.

² folgende klinischen/röntgenologischen Kriterien sind berücksichtigt: Implantatabrieb/-verschleiß, Implantatfehlage d.Schafts/Pfanne, Lockerung der Pfannenkomp./Schaftkomp., Gelenkpfannenentz. mit Defekt des Knorpels (Cotyloiditis), Perartikuläre Ossifikation

³ Das Kriterium Entzündungszeichen ist erfüllt, wenn laborchemische Parameter (BSG, CRP, Leukozyten) auffällig sind.

Präoperative Verweildauer bei endoprothetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur

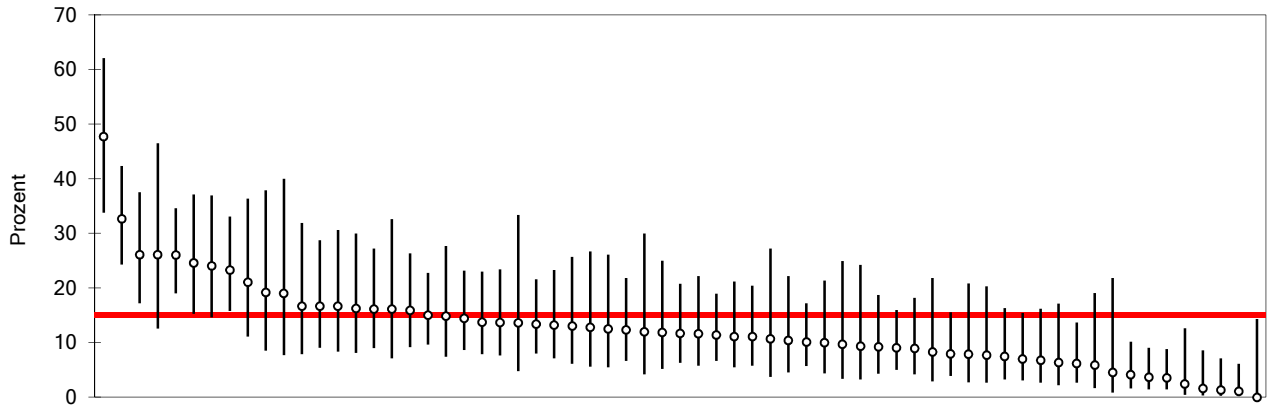
Kennzahl: HEP - 54003

Pat.ab 18 Jahren mit endoprothetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur ohne subtrochantäre Frakturen (S72.2), Frakturen des Femurschafts (S72.3) oder distale Frakturen (S72.4) oder multiple Frakturen des Femurs (S72.7) und ohne gleichzeitige pertrochantäre Frakturen (S72.1) oder Schenkelhalsfrakturen (S72.0) - Pat. bei denen die OP später als 48 h nach Aufn. oder bei sturzbed.Frakt. im Krankenh. erfolgte

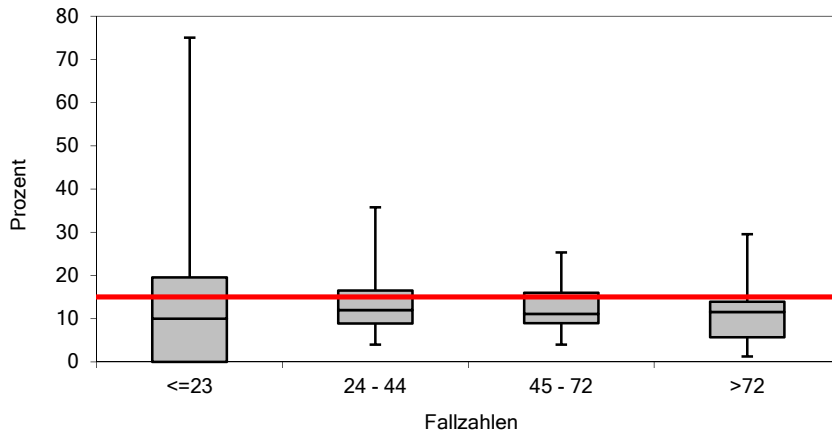
Hessen gesamt		Hessen	
N	%	N	%
4 081		4 081	
515	12,62	515	12,62

Vertrauensbereich (in %)

95 % CI	95% CI
11,64 ; 13,67	11,64 ; 13,67



Verteilung der Kliniken in %	Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
	0,0	3,9	7,9	11,7	12,8	16,1	23,8	47,7



Fallzahl-kategorien	Anzahl Kliniken
<=23	23
24 - 44	19
45 - 72	21
>72	20

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter: <https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>

Sturzprophylaxe

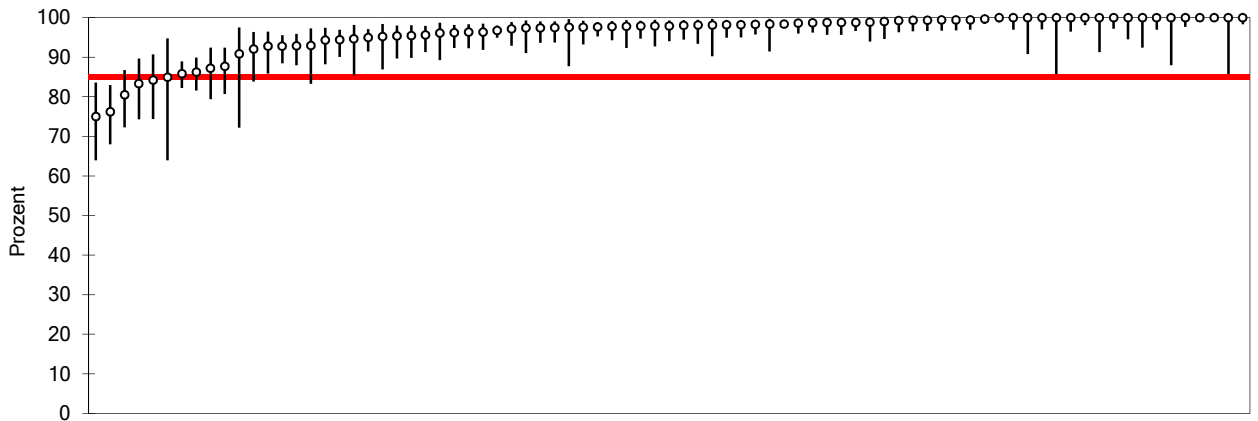
Kennzahl: HEP - 54004

alle Patienten ab 65 Jahren mit Hüftendoprothesen-Erstimplantation oder -Wechsel,
 ohne verst. Pat., bei denen multimodaler, indiv.Maßnahmen nicht eingeleitet werden konnten
 -davon Pat. mit indiv. erfasstem Sturzrisiko u. multimodalen, indiv.ergriffenen Maßn. (Prävention)

Hessen gesamt		Hessen	
N	%	N	%
12 965		12 965	
12 516	96,54	12 516	96,54

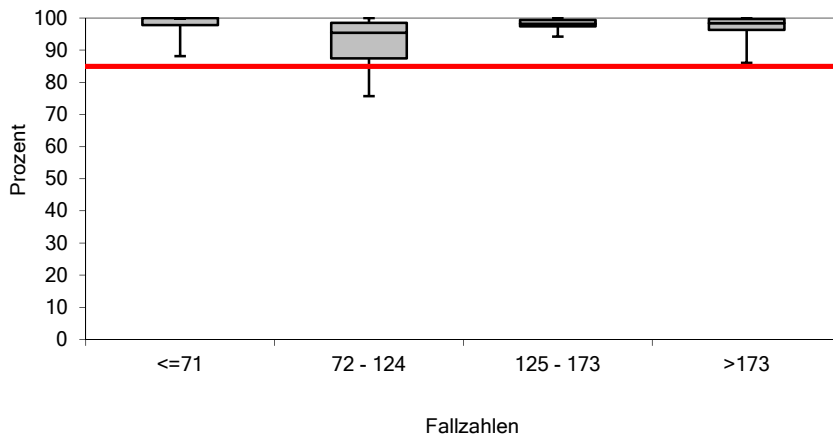
Vertrauensbereich (in %)

95 % CI	95% CI
96,21 ; 96,84	96,21 ; 96,84



Verteilung der
Kliniken in %

Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
75,0	87,3	95,2	97,9	96,0	99,4	100,0	100,0



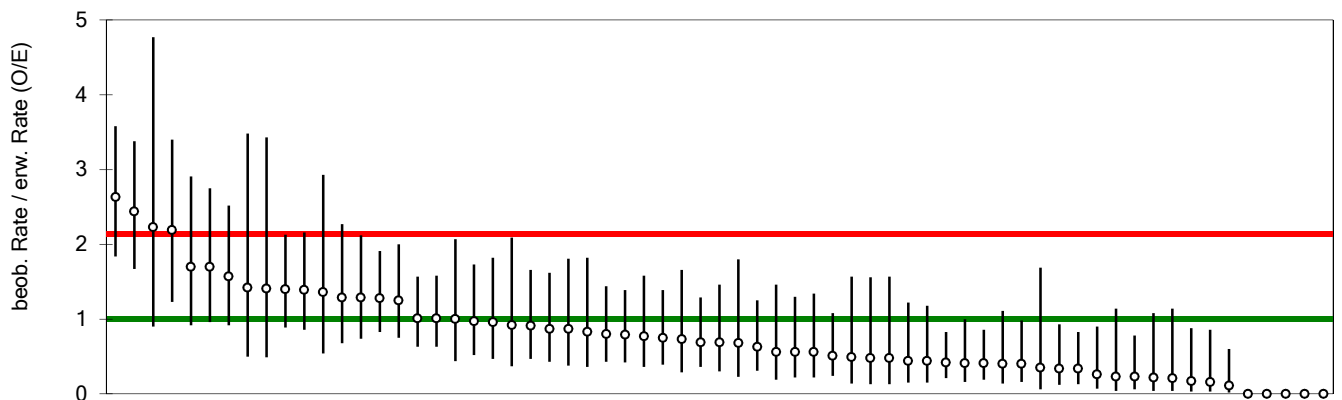
Fallzahl- kategorien	Anzahl Kliniken
<=71	22
72 - 124	23
125 - 173	21
>173	22

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter:
<https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>

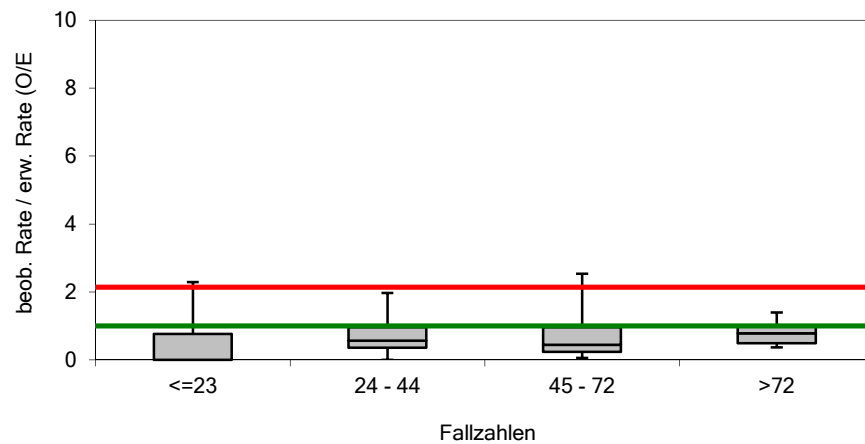
Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Patientinnen und Patienten mit allgemeinen Komplikationen bei endoprothetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur

	Hessen gesamt		Hessen	
	N		N	
alle Pat. ab 18 Jahren mit endoprothetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur	4 094		4 094	
- davon Pat., bei denen mindestens eine allgemeine behandlungsbedürftige Komplikation ¹ auftrat	397		397	
<i>Raten</i>		%		%
beobachtete Rate (O)		9,70		9,70
erwartete Rate (E)		12,44		12,44
beobachtete Rate / erwartete Rate <i>Kennzahl: HEP - 54015</i>		0,78		0,78
Vertrauensbereich (95% CI)		0,71 ; 0,86		0,71 ; 0,86
risikoadjustierte Rate [O/E*O(Hessen)], Werte in %		7,57		7,57



Verteilung der Kliniken in %

Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
0,0	0,2	0,4	0,7	0,8	1,0	1,5	2,6



Fallzahlkategorien	Anzahl Kliniken
<=23	23
24 - 44	19
45 - 72	21
>72	20

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter: <https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>

¹ folgende allgemeine behandlungsbedürftige Komplikationen werden berücksichtigt:

- Pneumonie,
- behandlungsbedürftige kardiovaskuläre Komplikationen,
- tiefe Bein-/Beckenvenenthrombose,
- Lungenembolie,
- katheterassoziierte Harnwegsinfektion,
- Schlaganfall,
- akute gastrointestinale Blutung,
- akute Niereninsuffizienz

Allgemeine Komplikationen bei elektiver Hüftendoprothesen-Erstimplantation

Kennzahl: HEP - 54016

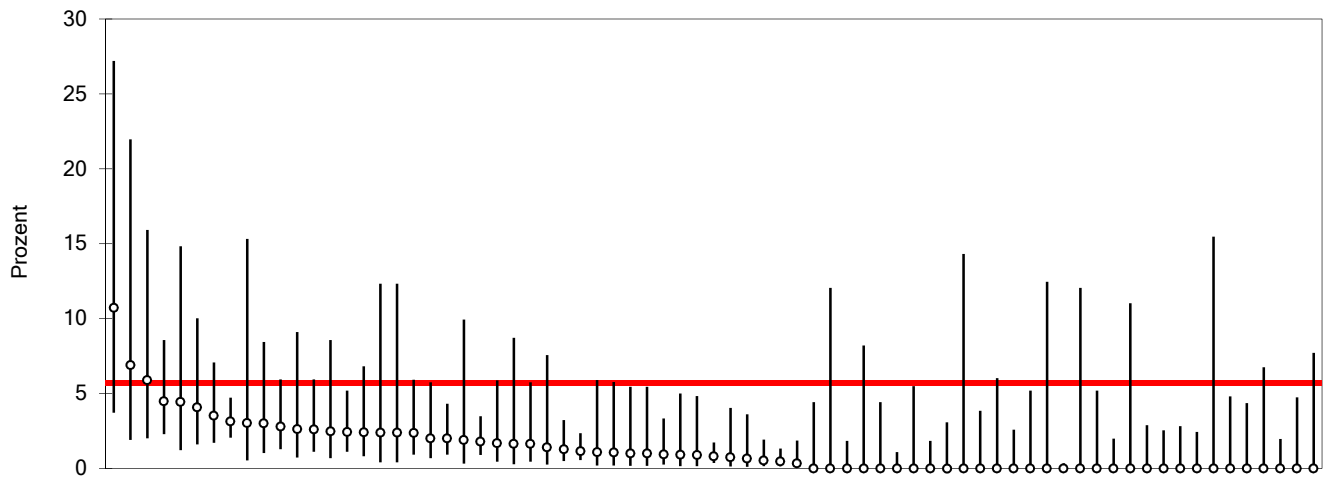
alle Patienten ab 18 Jahren mit elektiver Hüftendoprothesen-Erstimplantation

- davon Pat., bei denen mindestens eine allgemeine behandlungsbedürftige Komplikation¹ auftrat

Hessen gesamt		Hessen	
N	%	N	%
12 323		12 323	
145	1,18	145	1,18

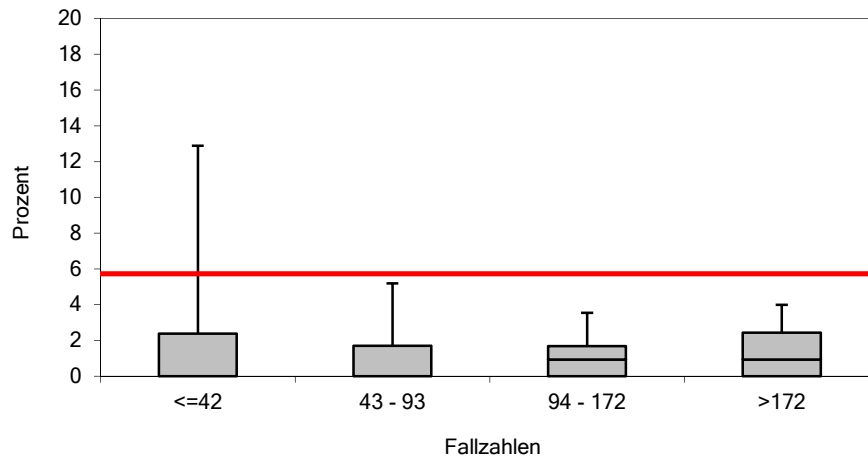
Vertrauensbereich (in %)

95 % CI	95% CI
1,00 ; 1,38	1,00 ; 1,38



Verteilung der
Kliniken in %

Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
0,0	0,0	0,0	0,8	1,3	2,4	3,1	10,7



Fallzahl- kategorien	Anzahl Kliniken
<=42	22
43 - 93	20
94 - 172	21
>172	21

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter: <https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>

¹ Die folgenden allgemeinen behandlungsbedürftigen Komplikationen werden berücksichtigt:

- Pneumonie,
- behandlungsbedürftige kardiovaskuläre Komplikationen,
- tiefe Bein-/Beckenvenenthrombose,
- Lungenembolie,
- katheterassoziierte Harnwegsinfektion,
- Schlaganfall,
- akute gastrointestinale Blutung,
- akute Niereninsuffizienz

Allgemeine Komplikationen bei Hüftendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel

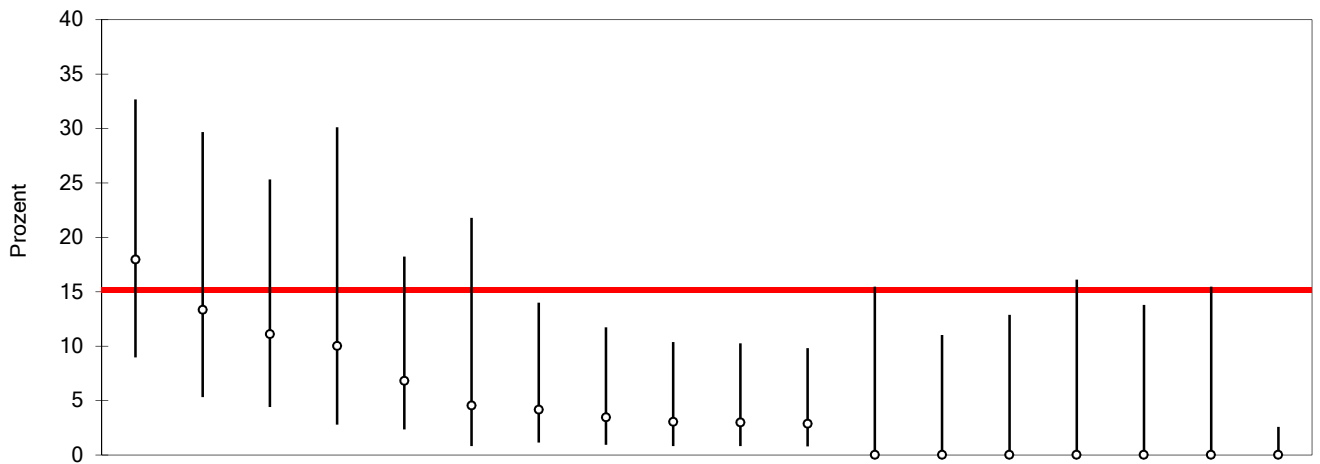
Kennzahl: HEP - 54017

alle Pat. ab 18 Jahren mit einer Reimplantation im Rahmen eines ein- oder zweizeitigen Wechsels
 - davon Pat., bei denen mindestens eine allgemeine behandlungsbedürftige Komplikation¹ auftrat

Hessen gesamt		Hessen	
N	%	N	%
1 189		1 189	
47	3,95	47	3,95

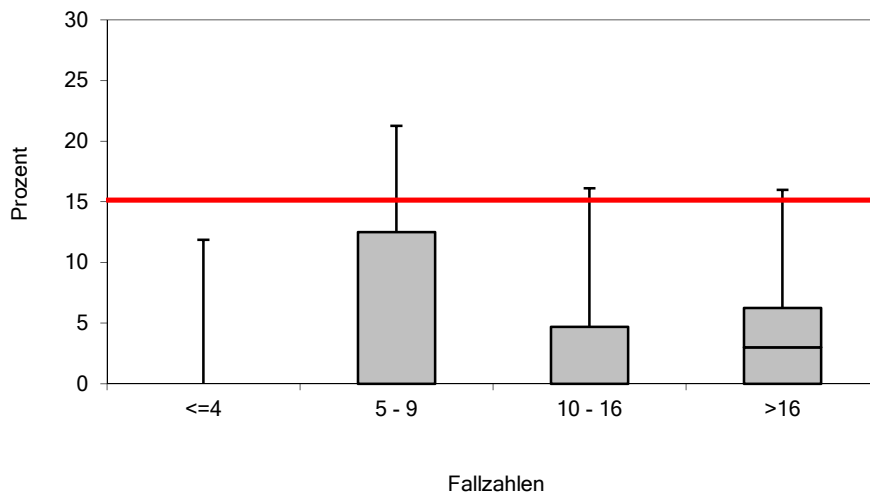
Vertrauensbereich (in %)

95 % CI	95% CI
2,99 ; 5,22	2,99 ; 5,22



Verteilung der Kliniken in %

Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
0,0	0,0	0,0	3,0	4,5	6,3	11,8	18,0



Fallzahl-kategorien	Anzahl Kliniken
<=4	22
5 - 9	18
10 - 16	18
>16	18

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter: <https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>

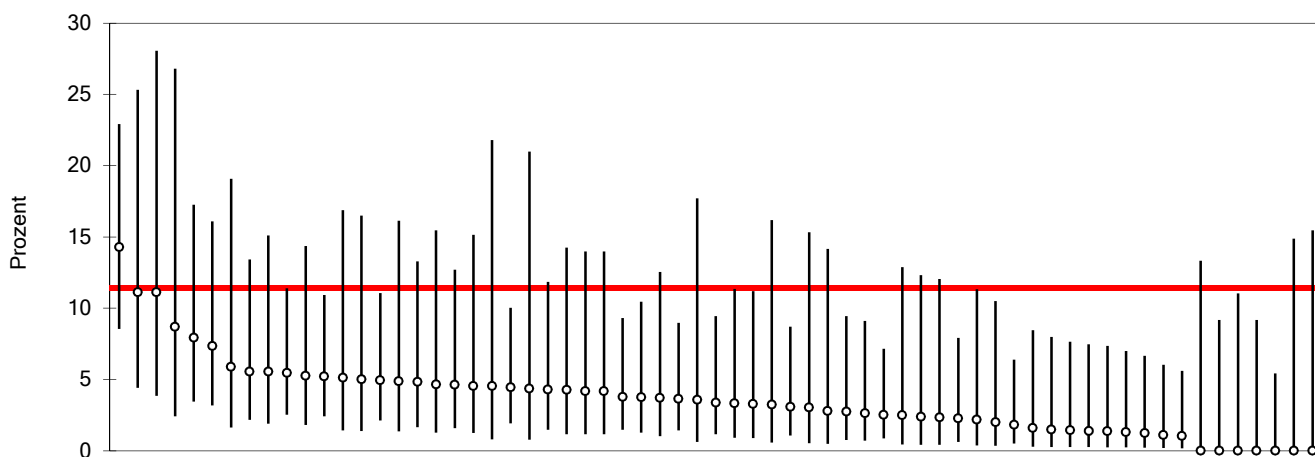
¹ Die folgenden allgemeinen behandlungsbedürftigen Komplikationen werden berücksichtigt:

- Pneumonie,
- behandlungsbedürftige kardiovaskuläre Komplikationen,
- tiefe Bein-/Beckenvenenthrombose,
- Lungenembolie,
- katheterassoziierte Harnwegsinfektion,
- Schlaganfall,
- akute gastrointestinale Blutung,
- akute Niereninsuffizienz

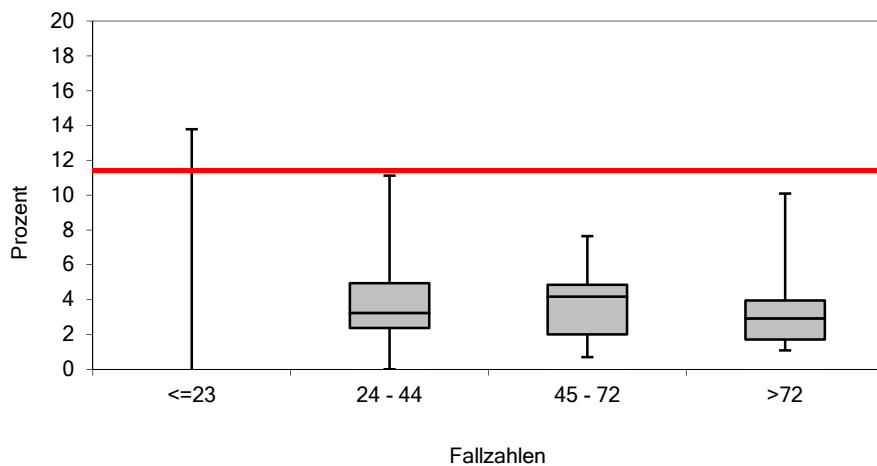
Spezifische Komplikationen bei endoprothetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur

Kennzahl: HEP - 54018

	Hessen gesamt		Hessen	
	N	%	N	%
alle Hüftendoprothesen-Erstimplantationen bei hüftgelenkn. Femurfraktur bei Pat. ab 18 Jahren	4 101		4 101	
- davon Eingriffe mit mindestens einer spezifischen behandlungsbedürftigen Komplikation ¹	147	3,58	147	3,58
Vertrauensbereich (in %)	95 % CI 3,06 ; 4,20		95% CI 3,06 ; 4,20	



Verteilung der Kliniken in %	Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
	0,0	0,4	1,8	3,4	3,7	4,8	5,8	14,3



Fallzahl-kategorien	Anzahl Kliniken
<=23	23
24 - 44	19
45 - 72	21
>72	20

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter: <https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>

¹ Die folgenden spezifischen behandlungsbedürftigen Komplikationen werden berücksichtigt:

- primäre Implantatfehlage,
- sekundäre Implantatdislokation,
- offene und geschlossene reponierte Endoprothesen(sub)luxation,
- OP-, oder interventionsbedürftige(s) Wundhämatom/Nachblutung,
- OP-, oder interventionsbedürftige Gefäßläsion,
- bei Entlassung persistierender motorischer Nervenschaden,
- periprothetische Fraktur,
- Wundinfektionstiefe (2,3) bei vorliegender Wundinfektion,
- reoperationspflichtige Wunddehiszenz,
- reoperationspflichtige sekundäre Nekrose der Wundränder

Spezifische Komplikationen bei elektiver Hüftendoprothesen-Erstimplantation

Kennzahl: HEP - 54019

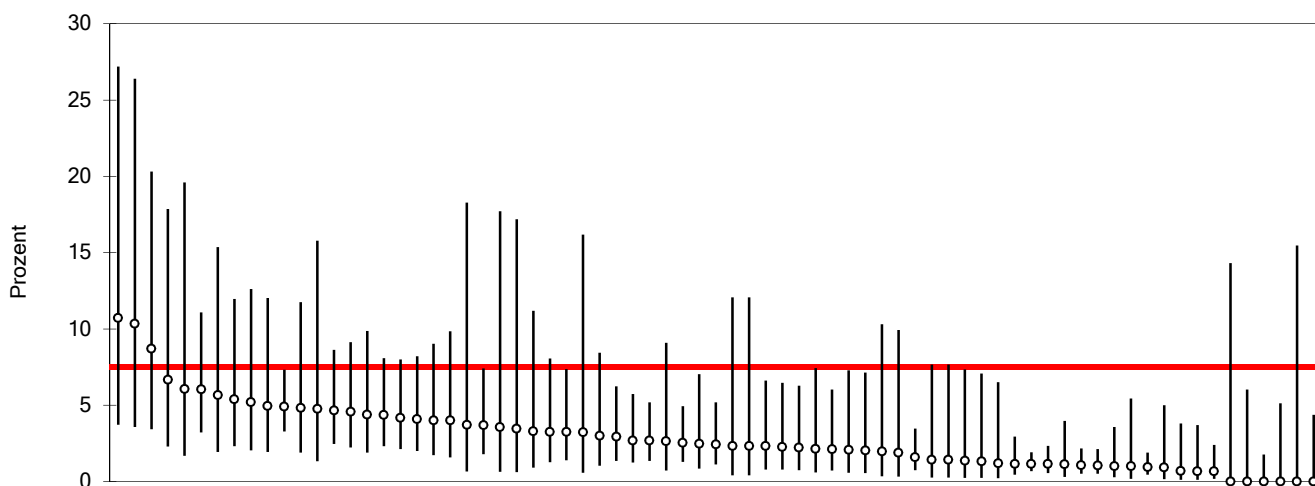
alle elektiven Hüftendoprothesen-Erstimplantationen bei Patienten ab 18 Jahren

- davon Eingriffe mit mindestens einer spezifischen behandlungsbedürftigen Komplikation¹

Hessen gesamt		Hessen	
N	%	N	%
12 494		12 494	
279	2,23	279	2,23

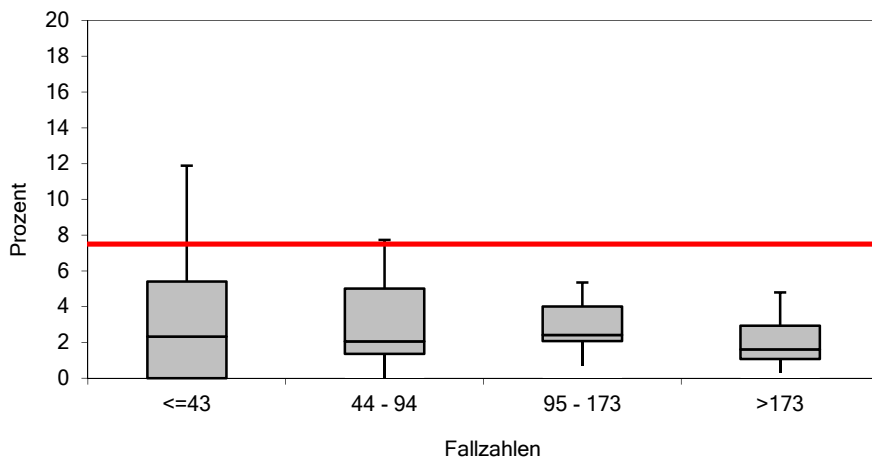
Vertrauensbereich (in %)

95 % CI	95% CI
1,99 ; 2,51	1,99 ; 2,51



Verteilung der Kliniken in %

Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
0,0	0,7	1,2	2,4	2,9	4,1	5,3	10,7



Fallzahl-kategorien	Anzahl Kliniken
<=43	23
44 - 94	20
95 - 173	20
>173	21

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

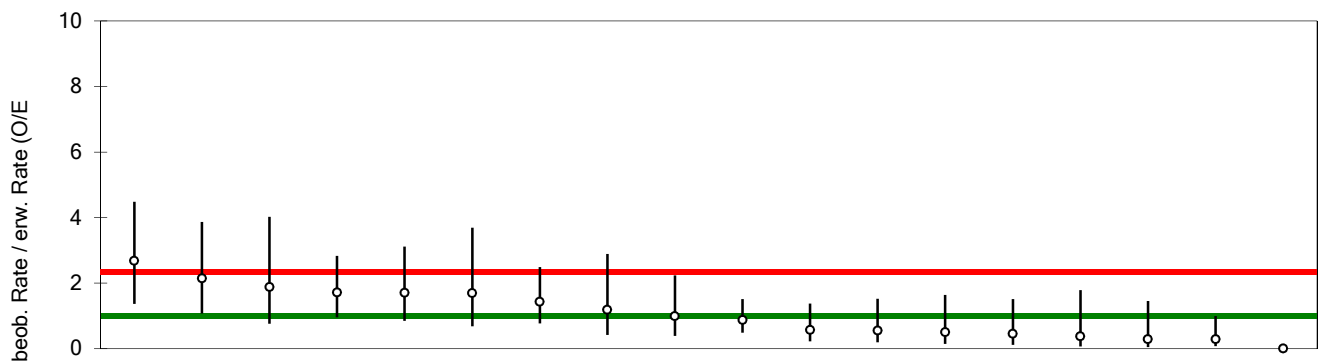
Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter: <https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>

¹ Die folgenden spezifischen behandlungsbedürftigen Komplikationen werden berücksichtigt:

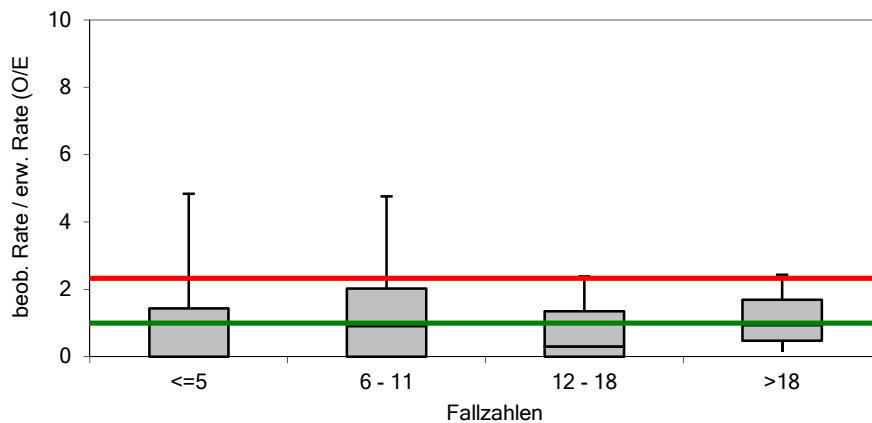
- primäre Implantatfehlage,
- sekundäre Implantatdislokation,
- offene und geschlossene reponierte Endoprothesen(sub)luxation,
- OP-, oder interventionsbedürftige(s) Wundhämatom/Nachblutung,
- OP-, oder interventionsbedürftige Gefäßläsion,
- bei Entlassung persistierender motorischer Nervenschaden,
- periprothetische Fraktur,
- Wundinfektionstiefe (2,3) bei vorliegender Wundinfektion,
- reoperationspflichtige Wunddehiszenz,
- reoperationspflichtige sekundäre Nekrose der Wundränder

Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an spezifischen Komplikationen bei Hüftendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel

	Hessen gesamt		Hessen	
	N		N	
alle Reimplantationen im Rahmen eines ein- oder zweizeitigen Wechsels bei Pat. ab 18 Jahren	1 301		1 301	
- davon Eingriffe mit mindestens einer spezifischen behandlungsbedürftigen Komplikation ¹	133		133	
<i>Raten</i>		%		%
beobachtete Rate (O)		10,22		10,22
erwartete Rate (E)		10,36		10,36
beobachtete Rate / erwartete Rate Kennzahl: HEP - 54120		0,99		0,99
Vertrauensbereich (95% CI)		0,84 ; 1,16		0,84 ; 1,16
risikoadjustierte Rate [O/E*O(Hessen)], Werte in %		10,12		10,12



Verteilung der Kliniken in %	Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
	0,0	0,3	0,5	0,9	1,1	1,7	2,0	2,7



Fallzahl-kategorien	Anzahl Kliniken
<=5	22
6 - 11	26
12 - 18	10
>18	19

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

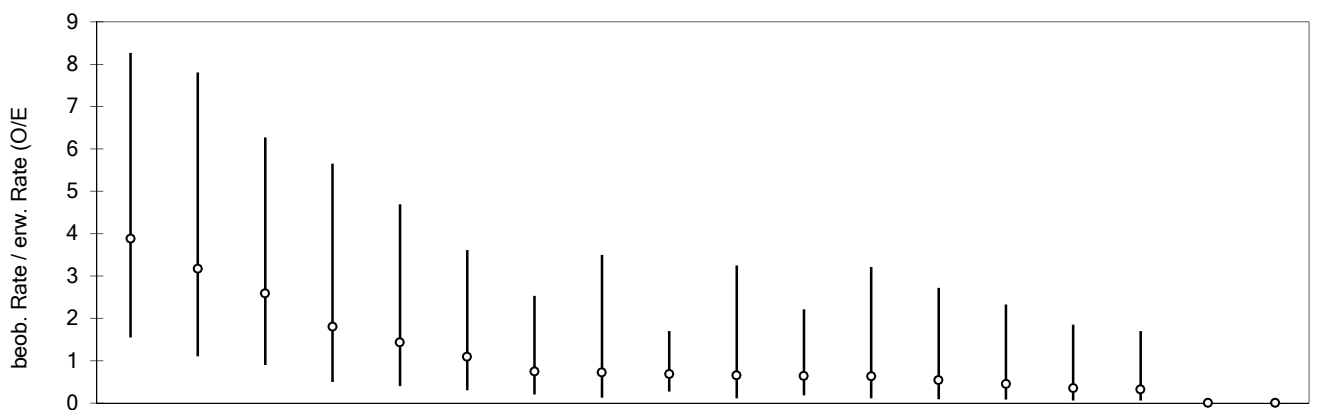
Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter: <https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>

¹ Die folgenden spezifischen behandlungsbedürftigen Komplikationen werden berücksichtigt:

- primäre Implantatfehlage,
- sekundäre Implantatdislokation,
- offene und geschlossene reponierte Endoprothesen(sub)luxation,
- OP-, oder interventionsbedürftige(s) Wundhämatom/Nachblutung,
- OP-, oder interventionsbedürftige Gefäßläsion,
- bei Entlassung persistierender motorischer Nervenschaden,
- periprothetische Fraktur,
- Wundinfektionstiefe (2,3) bei vorliegender Wundinfektion,
- reoperationspflichtige Wunddehiszenz,
- reoperationspflichtige sekundäre Nekrose der Wundränder

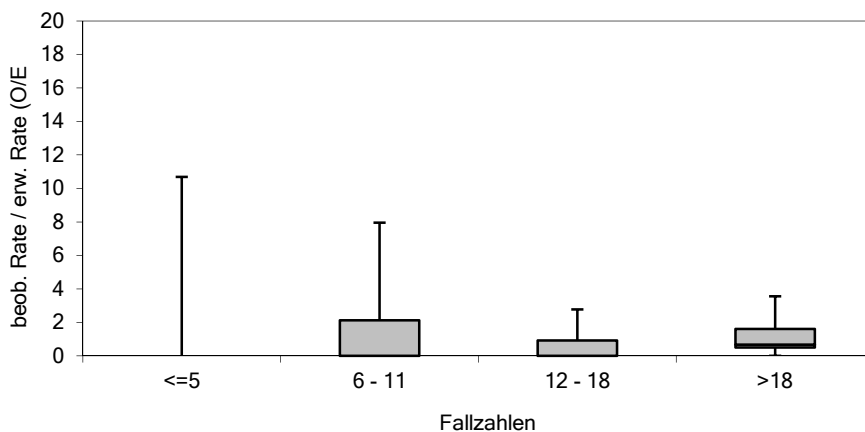
Ebene 1: Implantatassoziierte Komplikationen

	Hessen gesamt		Hessen	
	N		N	
alle Reimplantationen im Rahmen eines ein- oder zweizeitigen Wechsels bei Pat. ab 18 Jahren	1 301		1 301	
- davon alle Eingriffe, bei denen mindestens eine Implantatfehl- lage, -dislokation, periprotetische Fraktur oder Endoprothesenluxation auftrat	58		58	
<i>Raten</i>		%		%
beobachtete Rate (O)		4,46		4,46
erwartete Rate (E)		4,72		4,72
beobachtete Rate / erwartete Rate Kennzahl: - 191800_54120		0,94		0,94
Vertrauensbereich (95% CI)		0,73 ; 1,21		0,73 ; 1,21
risikoadjustierte Rate [O/E*O(Hessen)], Werte in %		4,19		4,19



Verteilung der Kliniken in %

Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
0,0	0,2	0,5	0,7	1,1	1,3	2,8	3,9



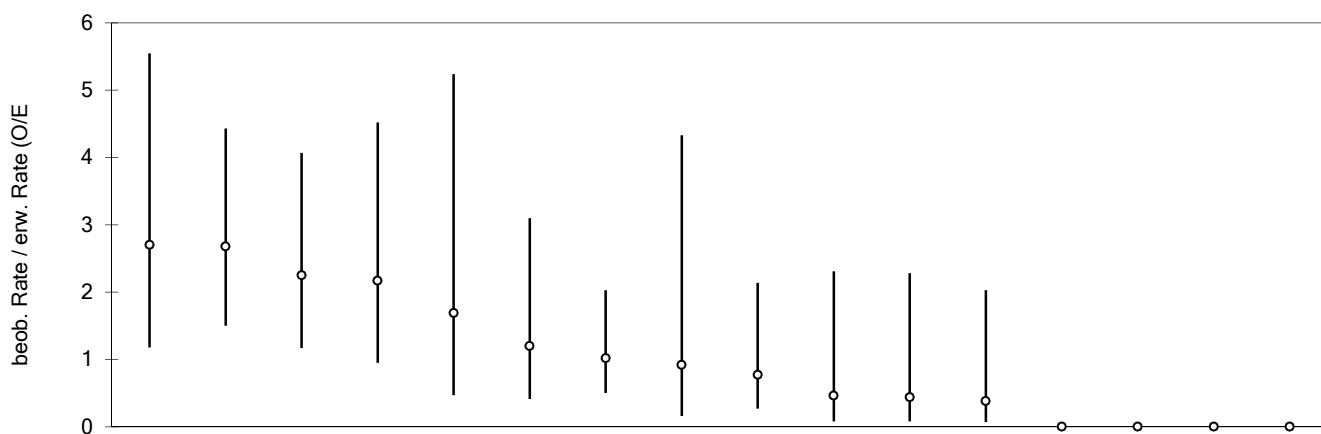
Fallzahlkategorien	Anzahl Kliniken
<=5	22
6 - 11	26
12 - 18	10
>18	19

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter: <https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>

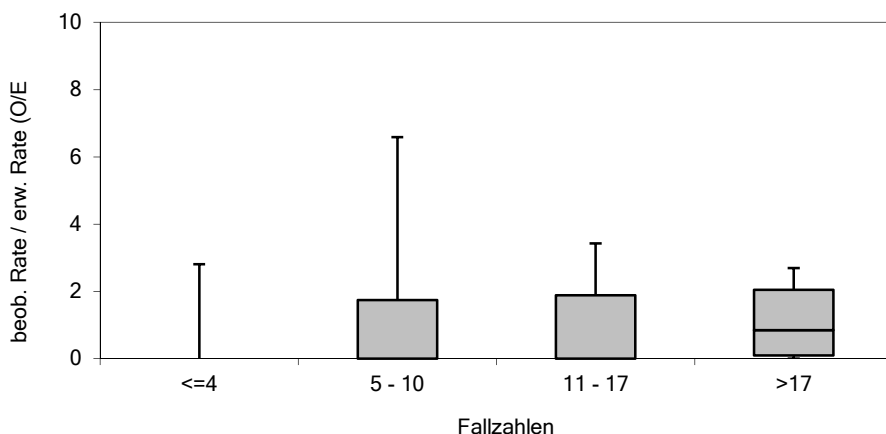
Ebene 2: Weichteilkomplikationen

	Hessen gesamt	
	N	N
alle Reimplantationen im Rahmen eines ein- oder zweizeitigen Wechsels bei Pat. ab 18 Jahren, bei denen keine Kompl. aus der Gruppe "Implantatassoziierte Komplikationen" (Ebene1) auftrat	1 243	1 243
- davon alle Eingriffe mit mindestens einer postop.Wundinfektion, Wunddehiszenz, sekundäre Nekrose der Wundränder, Gefäßläsion, Nervenschaden, Nachblutungen oder Wundhämatom	75	75
Raten		
beobachtete Rate (O)	6,03	6,03
erwartete Rate (E)	5,91	5,91
beobachtete Rate / erwartete Rate Kennzahl: - 191801_54120	1,02	1,02
Vertrauensbereich (95% CI)	0,82 ; 1,27	0,82 ; 1,27
risikoadjustierte Rate [O/E*O(Hessen)], Werte in %	6,15	6,15



Verteilung der Kliniken in %

Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
0,0	0,0	0,3	0,8	1,0	1,8	2,5	2,7



Fallzahl-kategorien	Anzahl Kliniken
<=4	20
5 - 10	22
11 - 17	17
>17	18

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

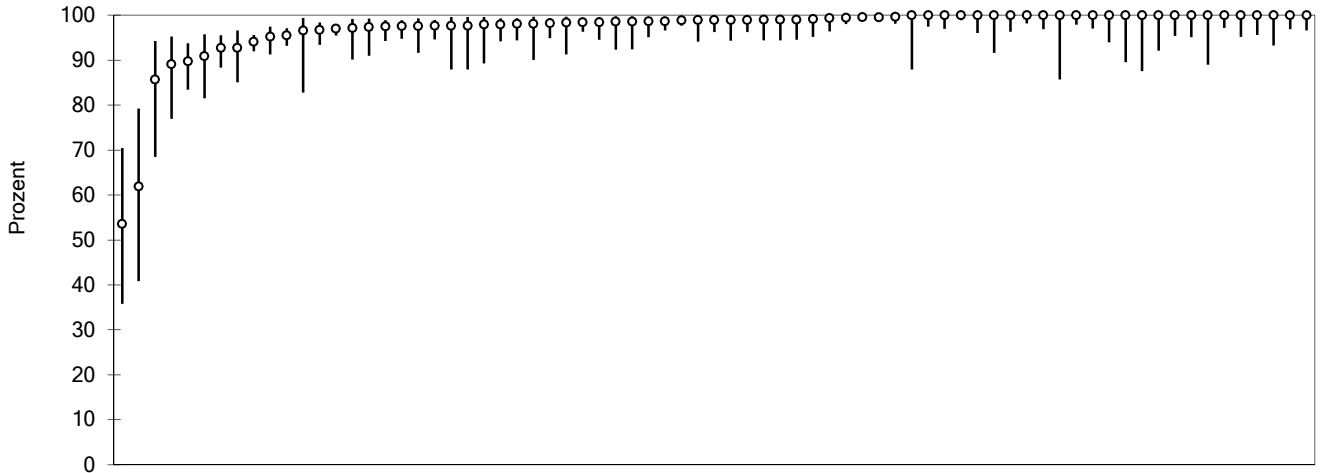
Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter: <https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>

Beweglichkeit bei Entlassung

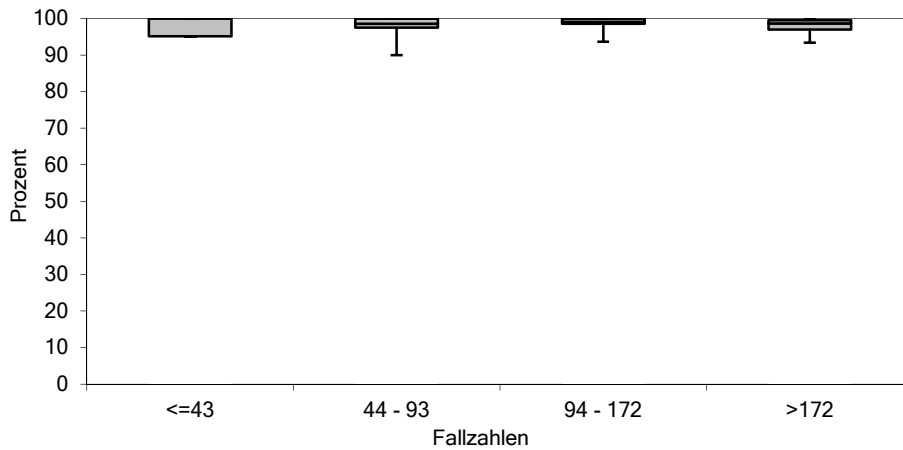
Kennzahl: HEP - 54010

	Hessen gesamt		Hessen	
	N	%	N	%
alle Pat. ab 18 Jahren mit elektiver Hüftendoprothesen-Erstimplantation (lebend entlassen)	12 314		12 314	
- davon Pat., bei denen eine postop. Beweglichkeit der Hüfte von 0-0-70 ¹ Grad erreicht wurde	12 064	97,97	12 064	97,97

Vertrauensbereich (in %)	95 % CI	95% CI
	97,71 ; 98,20	97,71 ; 98,20



Verteilung der Kliniken in %	Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
	53,6	93,0	97,6	99,0	97,0	100,0	100,0	100,0



Fallzahl-kategorien	Anzahl Kliniken
<=43	23
44 - 93	20
94 - 172	20
>172	41

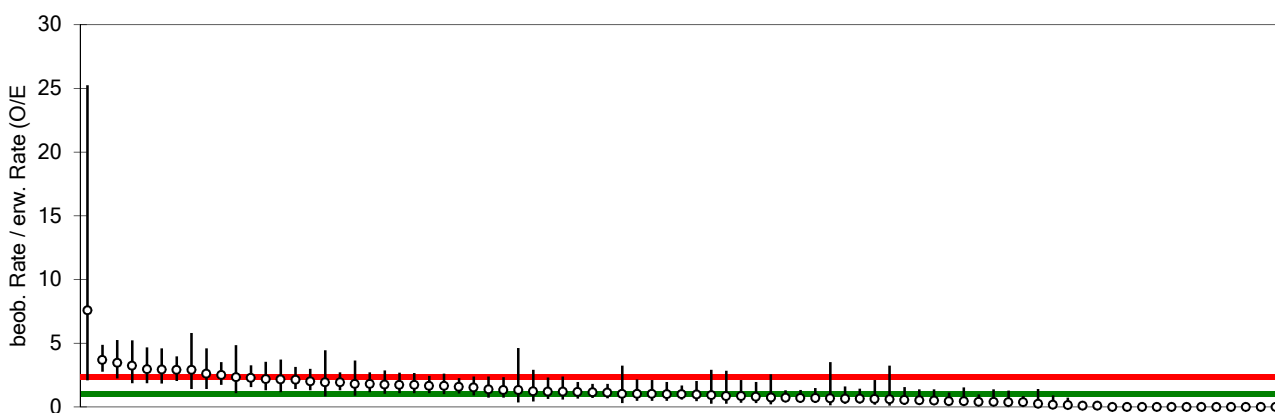
Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter: <https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>

¹ Postoperative Beweglichkeit von 0-0-70 Grad: Streckung mindestens 0 Grad, Beugung mindestens 70 Grad.

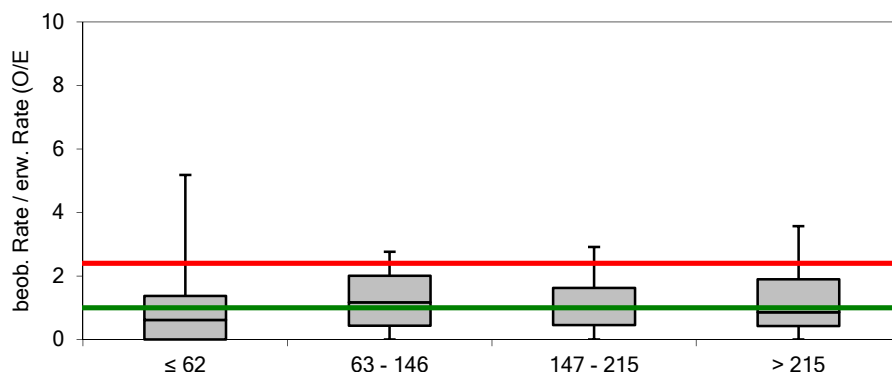
Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Patientinnen und Patienten mit Gehunfähigkeit bei Entlassung

	Hessen gesamt		Hessen	
	N		N	
alle Pat. ab 18 Jahren mit Hüftendoprothesen-Implantation oder -Wechsel, die bei der Aufnahme gehfähig waren und lebend entlassen wurden	15735		15735	
- davon Pat., die bei Entlassung nicht selbständig gehfähig waren ¹	644		644	
Raten				
beobachtete Rate (O)	4,09		4,09	
erwartete Rate (E)	3,35		3,35	
beobachtete Rate / erwartete Rate Kennzahl: HEP - 54012	1,22		1,22	
Vertrauensbereich (95% CI)	1,13 ; 1,32		1,13 ; 1,32	
risikoadjustierte Rate [O/E*O(Hessen)], Werte	4,99		4,99	



Verteilung der Kliniken in %

Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
0,0	0,0	0,4	1,0	1,2	1,8	0,0	0,0



Fallzahl-kategorien	Anzahl Kliniken
≤ 62	23
63 - 146	21
147 - 215	22
> 215	22

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter: <https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>

¹ Gehunfähigkeit bedeutet, dass der Patient nicht in der Lage ist, mindestens 50 Meter zurückzulegen (auch nicht in Begleitung oder mit Gehhilfe) oder sich im Rollstuhl fortzubewegen oder bei entlassung bettlägerig war.

Todesfälle während des akut-stationären Aufenthaltes bei geringer Sterbewahrscheinlichkeit*Kennzahl: HEP - 54013*

	Hessen gesamt	Hessen
	N	N
alle Pat. ab 18 Jahren mit Hüftendoprothesen-Erstimplantation oder -Wechsel, die nach log. HEP-Score geringe Sterbewahrsch. aufweisen (<10. Perz. der Risikovert. unter d.Todesfällen)	14316	29
- davon verstorbene Patienten ¹	29	29

Vorgangsnummern der betreffenden Patienten:

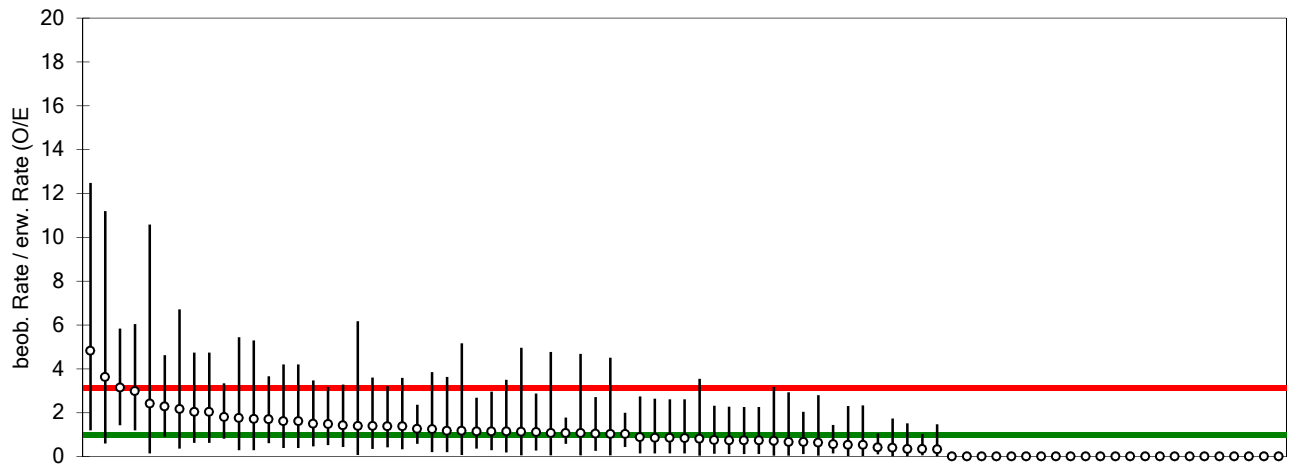
Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter:
<https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>

¹ Vorgangsnummern der betreffenden Fälle sind aufgeführt (soweit Fälle vorhanden).

Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Hüftendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel im Verlauf

	Hessen gesamt		Hessen	
	N		N	
Alle Hüftendoprothesen-Erstimplantationen aus akt. Erfassungsjahr mit vollst. Follow-up-Zeitraum von 90 Tagen bei Pat. ab 18 Jahren (ohne Verstorbene u. o. Entlassd. "Acetabulumfraktur" (S32.4))	13648		13648	
- davon Wechsel - oder Komponentenwechsel (außer isoliertem Wechsel Inlay oder Aufsteckkopf) an der gleichen Hüfte innerhalb von 90 Tagen nach Ersteingriff (nur erster Wechsel berücksichtigt) beobachteter Zähler (O)	175		175	
erwarteter Zähler (E)	191,00		191,00	
beobachteter Zähler / erwarteter Zähler (O/E) Kennzahl: - 10271	0,92		0,92	
Vertrauensbereich (in %)	95% CI	0,79 ; 1,06	95% CI	0,79 ; 1,06



Zur besseren Darstellung wurde das obere Konfidenzintervall bei Einrichtungen mit dem Ergebnis 0 abgeschnitten.

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter: <https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>